

Die bedeutendste Neuerung, die der vorliegende 18. Jahrgang des Statistischen Jahrbuches aufweist, ist die geänderte Darstellung des Haushaltes, des Vermögens und der Schulden der Gemeinde (Seite 132 ff.). Die Änderung betrifft sowohl den Inhalt, als auch die Einteilung. Im Gegensatz zum I. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses sind hier nunmehr auch die dort nicht verrechneten Kreditunternehmungen (die Lebens- und Rentenversicherungs- und die Pfandleihanstalt), der Wiener Lehrerpensionsfonds und die sechs hauptsächlichsten Armenfonds in die Darstellung einbezogen; da ferner die frühere Einteilung des Stoffes, die im großen und ganzen der des Hauptrechnungs-Abschlusses folgte, schon vom Anfange an einer eingehenderen Prüfung nicht standhielt und sich im Laufe der Zeit für die Einreihung der Gebahrung neu entstandener Verwaltungszweige, z. B. der gewerblichen Unternehmungen der Gemeinde, zu eng erwies, mußte auch an eine neue Einteilung geschritten werden.

Die Einleitung zum Kapitel „Wasserversorgung“ nimmt bereits auf den Bau der zweiten Hochquellenleitung und auf die Wientalwasserleitung (Seite 167 und 168) Rücksicht; letztere ist auch auf Seite 173 und 175 tabellarisch behandelt.

Auf Seite 183 bis 185 wird das städtische Gaswerk mit seiner Gaserzeugung und -Abgabe u. s. w. und mit den hierfür vorhandenen Einrichtungen zum erstenmale im Jahrbuche dargestellt.

Die große Anzahl der in den letzten Jahren neu entstandenen oder erworbenen Gartenanlagen ließ es als zweckmäßig erscheinen, wieder wie im Jahrbuche für 1893, ein Verzeichnis der öffentlichen Gartenanlagen zu bringen (Seite 206 ff.). Es zeigt aber vor seinem Vorgänger darin einen Fortschritt, daß die dem Publikum zugänglichen Anlagen von den nicht zugänglichen, den sog. Zieranlagen, gesondert wurden und jede Art für sich ausgewiesen ist.

Auf Seite 239 erscheint eine Tabelle, betreffend die Zahl der Häuser nach ihrer Besteuerung, neu eingefügt, während eine andere, betreffend die Zahl der von der Gebäudesteuer zeitlich befreiten Häuser nach der Dauer der Befreiung, die schon im Jahrbuche für 1898 veröffentlicht worden war, aber in dem für 1899 aus Mangel an neueren Angaben fehlte, jetzt wieder aufgenommen werden konnte.

Die Konfessionsänderungen sind auf Seite 378 bis 380 nunmehr auch nach dem Wohnbezirke der Personen gegliedert, die ihr Glaubensbekenntnis änderten.

Im Abschnitt „Gesundheitswesen“ erscheinen Angaben über das Hernalser Boll- und Schwimmbad (Seite 527), über die Unter-St. Veiter freiwillige Rettungsgesellschaft und das Wiener freiwillige Rettungskorps (Seite 533), dann über die Einnahmen und Ausgaben der Friedhöfe und Leichenkammern (Seite 538—540) neu aufgenommen, wobei die Einnahmen und Ausgaben des Beerdigungs- und Gräberschmückungsdienstes im Zentralfriedhofe, dann die vom Gemeinderate festgesetzten Grabstättengebühren in den Gemeindefriedhöfen eine gesonderte Darstellung erfuhren.

Die Tabellen über die Preise von Lebensmitteln zeigen sich mehrfach dadurch erweitert, daß bisher nicht erwähnte Lebensmittel mit ihrer Preisbewegung eingeschaltet wurden (Seite 598, 599 untere Tabelle, 602, 604—606).

Das Kapitel „Arbeitsvermittlung“ wurde um zwei Tabellen über die örtliche Verteilung der vom städtischen Arbeitsvermittlungsamte vermittelten (besetzten) Stellen, dann über die Einnahmen und Ausgaben dieses Amtes bereichert (Seite 674).

Auf Seite 732 finden sich zum erstenmale die Ausgaben an Krankenunterstützungen und Begräbniskostenbeiträgen für städtische Arbeiter und sonstige städtische Bedienstete verzeichnet.

Die Tabelle über den Frachtenverkehr der Privatbahnen nach der Gattung der Güter erscheint neu bearbeitet, indem die Zahl der namentlich aufgeführten Güter verringert, die abgegangenen und angekommenen Frachtmengen einander gegenübergestellt und so die Übersicht erleichtert wurde (Seite 775 ff.). Seite 780 und 781 enthalten eine neue Zusammenstellung über die Zahl der zur Benützung der Stadtbahn ausgegebenen Fahrkarten nach Wagenklassen und nach Stationen und Haltestellen, in denen die Ausgabe erfolgte. Auf Seite 789 werden in einer Tabelle die Zahl der Beamten und Bediensteten der Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen, in einer anderen die Lohnverhältnisse der Hauptgruppen der Bediensteten dieser Gesellschaft zum erstenmale im Jahrbuche mitgeteilt.

Die Statistik des Fremdenverkehrs ist um Zusammenstellungen über den Bestand an Hotels und Hotelzimmern zur Zeit der letzten Volkszählungen erweitert; für Ende 1900 werden zugleich die Hotels nach der Zimmerzahl, dann die Zahl der Hotelgäste angegeben (Seite 796 und 797).

Endlich erscheinen auf Seite 813 und 814 die Tätigkeit, die Vermögensgebarung und die Aktiva und Passiva der städtischen Lebens- und Rentenversicherungsanstalt in eingehenderer Weise als bisher behandelt.

Wenn trotz der erwähnten Bereicherungen der vorliegende Jahrgang einen geringeren Umfang als der vorangegangene hat, so ist das hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß diesmal zwei größere Zusammenstellungen ausgefallen sind. Die Tabelle über die Zahl der wegen Verbrechen Verurteilten nach deren persönlichen Verhältnissen (Jahrbuch für 1899, Seite 319 ff.) mußte wegbleiben, weil die k. k. Statistische Zentralkommission nicht in der Lage war, sie — wie bisher — rechtzeitig fertigzustellen, während die statutarischen Bestimmungen über die Höhe der Beiträge zu den Gehilfen- und Lehrlingskrankenkassen und deren Leistungen (Jahrbuch für 1899, Seite 702 ff.) mit Rücksicht auf die verhältnismäßig geringen Änderungen während des Berichtsjahres freiwillig weggelassen wurden.

Zum Schlusse muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung dieses Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen der Magistratsabteilung für Statistik ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zuteil werden lassen.

Wien, im November 1902.